



Oranje vor: Die Gruppe „Hoezo“ erinnerte an die legendären Zeiten, als niederländische Musiker mit viel Spaß durch die Altstadtgassen zogen.



Das 35. Altstadtfest in Bad Laasphe begann zunächst schleppend. Dennoch fanden sich zur Eröffnung zahlreiche Besucher ein. Am Samstagabend steckte dann der Bär.
Fotos: Holger Weber (8) / Björn Weyand (2)

Die Busse kamen ja doch noch

BAD LAASPHE Der Samstagabend entschädigte für einen etwas flauen Altstadtfest-Freitag

16 Vereine und zahlreiche Schausteller legten sich wieder richtig ins Zeug.

howe ■ Glück gehabt! Anders kann man das Altstadtfest nicht umschreiben. Denn erstens spielte das Wetter einigermaßen mit und hielt sich mit dem Regen zurück. Und zweitens entschädigte der Samstagabend für einen flauen Freitag und einen eher öden Samstagnachmittag. Da musste man sich doch über die Resonanz der Leute sehr wundern.

Überall legten sich die 16 Vereine und zahlreichen Schausteller ins Zeug, nur der erhoffte Besucherzuspruch, der blieb zunächst aus. Und zwar so, dass selbst Harald Hagedorn als Vorsitzender des Fördervereins Altstadtfest mit einem Stirnrundeln bangend fragen musste, ob nicht doch noch irgendwann die 15 bestellten Busse mit Menschen eintreffen. Der erlösende Moment trat ein, als sich am Samstagabend gegen 20 Uhr die Königstraße rasch füllte. Die vielen bunten Lichter, Musik in den Gassen, duftende Leckereien

und frisches Bosch-Bier – das lockte ja doch die Leute hinterm Ofen hervor. Und genau das hatten sich alle verdient: ob der FC Laasphe mit seinem Stimmungszelt und dem kulinarischen Angebot, ob der Schachverein, der FV Niederlaasphe oder der Schützenverein, der „Hirsch“ und die anderen Gastronomen, die Japaner von Heinrich Wagner Sinto, der Feudinger Freibad-Förderverein oder die Bürgerreaktionsgemeinschaft (BAG) „Schöne Altstadt“, um nur einige zu nennen.

Alle Vereine gaben sich reichlich Mühe, um den Besuchern ein angenehmes Wochenende zu bereiten. Auch die Kinder kamen nicht zu kurz. Sie nahmen an der Kinder-Rallye teil und freuten sich über tolle Preise der Sparkasse Wittgenstein – von Fort Fun bis Aqua Magis in Plettenberg, Trampolinspringen, Eisenbähnchen, mehrere Wurf- und Losbudnen, Autoscooter oder eine Schaumkuss-Wurfmachine sorgten für Abwechslung.

Die ein oder andere Anekdote schrieb das Altstadtfest auch. Etwa der Besuch von Annelie Magnussen, geborene Roth, aus der Straße „Zwischen Landwehr“. Die 70-Jährige verließ die Lahnstadt im November 1984 nach Norwegen. Heute lebt

sie mit ihrer Familie im Südwesten des Landes in der Nähe der Öl-Hauptstadt Stavanger. Annelie Magnussen reiste gemeinsam mit ihrem Ehemann Audun 2000 Kilometer weit, um das Altstadtfest und ihren Mitgliedsverein, die BAG, zu besuchen. Eckhard Lenk, Vorsitzender der BAG, reagierte sofort und beschenkte die Besucherin mit einer Flasche edlen Wein.

Das Altstadtfest erlebte viele Höhepunkte – wie der Musikabend am Freitag mit den Henhouse Ramblers im Zelt des Schützenvereins oder der als Live-Musik-Magnet bekannte Rockpalast, der sich am Samstag kräftig füllte, als „The Rogues from County Hell“ mit bärenstarker irischer Rockmusik auftraten und die Bude zum Wackeln brachten. Durch die Gäste aus Tamworth erhielt das Fest eine ganz besondere Note des Miteinanders. Immer wieder kamen Bad Laaspher mit den englischen Partnern beim Bier ins Gespräch. Sogar einen eigenen Stand mit Wildbratwurst eröffneten der Bad Laaspher Freundeskreis und die Tamworth Twinning Association am Samstag. Für beide Partner war der gestrige Sonntag mit dem gemeinsamen Altstadtfest-Gottesdienst ein weiterer Höhepunkt.



Hoch hinaus mit Spiderman ging es hinter der evangelischen Kirche.



Freunde der Firma Heinrich Wagner Sinto aus Japan boten Kulinarisches.



BAG-Vorsitzender Eckhard Lenk (r.) begrüßte Annelie Magnussen und Ehemann Audun (2. v. l.) aus Norwegen zum Altstadtfest.



Kinder durften sich freuen, denn für ihren Spaß war in vielfältiger Weise gesorgt. Das Karussell drehte sich in der Altstadt.



Der Laaspher Schachverein brachte seine Klügsten an die Tische.



Ein krönender Abschluss war am späten Samstagabend das Altstadtfest-Feuerwerk, das die Besucher begeisterte – wenn es auch nicht das Ausmaß früherer Jahre hatte.



Tamworth' Bürgermeister Richard Kingstone erhielt die Laaspher Stadtfahne.



Mit irischer Rockmusik brachten „The Rogues from County Hell“ die Rockpalast-Bude am Samstagabend richtig zum Kochen.